

## AUSSTELLUNG: DER CHLEPFER

### Das (un)bekannte Geissenheimetli im Laternengraben

Die Sonderausstellung «Hilbi, Schutz u Schärme» im Simon-Gfeller-Museum zeigt einen breiten Überblick über die ländliche Baukultur im Emmental. Die kleine Ausstellung im Krummholzbad-Stöckli greift ein einzelnes Heimetli heraus, den Chlepfer. **SIMON GFELLER** hat ihm in seiner Erzählung «**CHLEPFER-ÄNNI**» ein Denkmal gesetzt. So blieb er der Nachwelt erhalten – den echten Chlepfer gibt es nämlich nicht mehr.



**Gasthof Krummholzbad ♦ Heimisbach ♦ 30. April bis 30. November 2022 ♦ Mittwoch bis Sonntag**

«Es het es eigets Hüsli gha u chly Händ derzue, «der Chlepfer» het me däm Geißheimetli gseit. Gäb es isch gsi, wils alben im Hüsli so gchrachet un gchlepft het, we der Wätterluft rächt cho ischt, oder gäb mes so touft het, wils schier allimol uf de Steine gchlepft u gräblet het, we men e Charscht i Bode gschlage het, isch mir nid chünds. Uf all Fäl hets Ännin düecht, schöner u gäbiger weder im Chlepfer chönnt es 's uf der ganze Wält niene ha. 's Händli ischt halt gar schön der Sonne zwäg ghäicht gsi u 's Wasser het Änni nüt gha z'schüche, kes Husdach het schöner abgreiset, weder der Chlepferhoger. U 's Hüsli het emel toll Dach gha. We scho der Bysluft ordli dür d'Chleck ihe gschossen ischt, däm het me chönne vermache.»